

Schrift Sprache

Aksara dan Bahasa

Eine Ausstellung indonesischer Handschriften
der Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation
mit dem Indonesischen Nationalmuseum, Jakarta

2. bis 17. Oktober 2015



Schrift Sprache

Aksara dan Bahasa

Die Ausstellung SchriftSprache – auf Indonesisch Aksara dan Bahasa – präsentiert die große Vielfalt der indonesischen Schrift- und Buchkultur.

Die in Europa gewohnte feste Verbindung einer Sprache mit einem zugehörigen Alphabet war so im indonesischen Archipel nicht gegeben. Wie unbefangen sich die Menschen dort zwischen den Kategorien Sprache und Schrift bewegten, machen eindrucksvolle Beispiele der Berliner Sammlung deutlich: ein javanischer Text z. B. konnte sowohl in arabischen, lateinischen als auch in den eigentlich javanischen Buchstaben geschrieben werden.

Die Buchkunst hat in Indonesien eine lange Tradition, die weit in die Geschichte zurückreicht. So wurden, bevor der Buchdruck Verbreitung fand, seit Jahrhunderten vor allem die Materialien als Beschreibstoff genutzt, die in der Natur zu finden waren.

Abbildung rechts:
Batak-Handschrift als Leporello (Hs. or. 13823)

Abbildung Vorderseite:
Miniatur im Wayang-Stil (Ms. or. oct. 4033)



Die Auswahl der gezeigten Handschriften vermittelt dem Ausstellungsbesucher nicht nur einen Einblick in die verschiedenen Schrifttraditionen und Schriftzeichen Indonesiens, sondern darüber hinaus auch eine Übersicht über die Materialien, die als Beschreibstoffe dienten – nicht nur europäisches Papier, sondern auch Papier aus Baumbast sowie Palmblätter, Baumrinde, Bambus und Metall.

Die malaischen und javanischen Handschriften bilden naturgemäß die Mehrheit, da sie zu den wichtigsten und umfangreichsten Literaturen Indonesiens zählen. Inhaltlich weisen die indonesischen Handschriften eine große Bandbreite auf und umfassen alle Bereiche des Schrifttums. Während die Mehrzahl der Handschriften für den alltäglichen Gebrauch bestimmt und einfach ausgestattet war, werden in der Ausstellung auch zahlreiche mit kostbaren Miniaturen und aufwändigen Illuminationen verzierte Handschriften gezeigt.

Interessierte Besucher können sich im Internet in der Datenbank orientalischer Handschriften (www.orient-digital.de) informieren, in der die Handschriften wissenschaftlich erschlossen werden und Zugang zu den bereits vorhandenen digitalen Versionen angeboten wird.



دو قلع کائنات بر در فله کبیر در بری کائنات جی کلور بکنند
در بری کبیری در از جی کلور بکنند منو له کبلا کغ بر در فله

ARABISCHES ALPHABET

VITRINE
1-5

Handwritten text in the Java, Sunda, Bali, and Lombok scripts, showing various characters and diacritics.

JAVA, SUNDA, BALI, LOMBOK

VITRINE
6-13

Handwritten text in the Lontara script, featuring a unique set of characters and symbols.

LONTARA

VITRINE
14

Handwritten text in the Batak script, showing a series of characters and symbols.

BATAK

VITRINE
15

Handwritten text in the Lampung script, featuring a series of characters and symbols.

LAMPUNG

VITRINE
16

Handwritten text in the Chinese script, showing characters and symbols.

CHINESISCHES ALPHABET

VITRINE
17

Handwritten text in the Latin script, showing a series of characters and symbols.

LATEINISCHES ALPHABET

VITRINE
18

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

► Freitag, 2. Oktober 2015, 15 bis 19 Uhr

Seminar: Schriftlichkeit & Sprache in indonesischen Handschriften

Moderatorin: **Prof. Titik Pudjiastuti**

Redner: **Prof. Edwin Wieringa** (Universität Köln)
Prof. Oman Fathurahman (UIN Jakarta)
Sugi Lanus (Jakarta)

In den Pausen traditionelle indonesische Musik

► Montag, 5. Oktober 2015, 15 bis 19 Uhr

Seminar: Literarische Schatzkammer Indonesien und indonesische Superhelden

Moderatorin: **Lydia Kieven** (Universität Frankfurt)
Sonja Mohr (Universität Köln)

Redner: **Henri Chambert** – Loir (EFEO)
Prof. Dr. I Made Bandem (Holy Cross, USA)
Dr. Rujaya Abhakorn (SEAMEO)

In den Pausen traditionelle indonesische Musik

► Samstag, 10. Oktober 2015, 10 bis 14 Uhr

Lesung aus indonesischen Handschriften

Es lesen: **Jennifer Lindsey** (Monash University, Australien)
Elisabeth Inandiak (Frankreich)

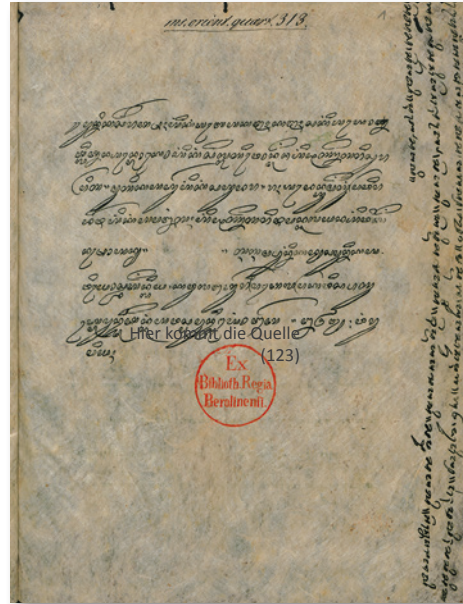
In den Pausen traditioneller indonesischer Tanz

Die Begleitveranstaltungen finden im Simón-Bolívar-Saal der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße 33 statt.

Eintritt frei

Der Simón-Bolívar-Saal ist nicht barrierefrei zugänglich.

■ Anmeldung zu den Veranstaltungen bitte unter:
orientabt@sbb.spk-berlin.de



Eine javanische Handschrift auf hochwertigem deluang-Papier (Ms. or. quart. 313)

Im Rahmen der Ausstellung wird das Schreiben auf *deluang*-Papier und auf Palmblättern vorgeführt. Besucher haben die Möglichkeit, das Schreiben in Javanisch und Buginesisch am Computer zu probieren und das Ergebnis ausgedruckt mitzunehmen.



Die mit Abstand älteste Handschrift: eine Palmblatt-Handschrift aus der Mitte des 15. Jahrhunderts (Schoemann I 21)

Eine Ausstellung indonesischer Handschriften aus den Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation mit dem Indonesischen Nationalmuseum, Jakarta und mit freundlicher Unterstützung der Botschaft der Republik Indonesien in Berlin



Replik eines Inschriftensteins aus dem 5. Jahrhundert (Prasasti Tugu)
Leihgabe des Indonesischen Nationalmuseums

Dietrich-Bonhoeffer-Saal
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Haus Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin-Tiergarten
2. bis 17. Oktober 2015

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10 bis 19 Uhr
Sonntags und feiertags geschlossen.
Eintritt frei

Kuratorenführung durch die Ausstellung jeweils
mittwochs um 17 Uhr. Eintritt frei.



Botschaft der Republik Indonesien
Berlin



Minister of Education and Culture
Republic of Indonesia

